

1. Einleitung – Ende des billigen Geldes

Liquidität ist das Schmiermittel der Aktienmärkte.

Die (Geld) Flut hebt alle Boote - aber die Ära negativer Zinsen bzw. Null-Zinsen und Geld im Überfluss neigt sich dem Ende zu.

Der „Liquiditätsindikator“ zeigte dies bereits sehr deutlich in 2021 an.

| FRM Daten ansehen Liquiditätsindikator | | | | |
|--|---------|--------|----------------------|-------------------|
| ID | Datum | SP 500 | Indikator Liquidität | Ind-Liqui-Zustand |
| 254 | 2021/02 | 3811 | 24,91402 | Bullisch |
| 255 | 2021/03 | 3973 | 11,2705 | Bullisch |
| 256 | 2021/04 | 4181 | -17,2159 | Bärisch |
| 257 | 2021/05 | 4204 | -21,41621 | Bärisch |
| 258 | 2021/06 | 4298 | -17,40726 | Bärisch |
| 259 | 2021/07 | 4395 | -14,32151 | Bärisch |
| 260 | 2021/08 | 4523 | -12,65356 | Bärisch |
| 261 | 2021/09 | 4307 | -12,22667 | Bärisch |
| 262 | 2021/10 | 4605 | -14,36195 | Bärisch |
| 263 | 2021/11 | 4567 | -15,0487 | Bärisch |
| 264 | 2021/12 | 4766 | -10,76433 | Bärisch |

Inflationsrisiken und das Auslaufen der geldpolitischen Unterstützung werden wahrscheinlich zu höherer Volatilität an den Märkten führen.

Fazit: 2022 wird mehr Volatilität ein Charakteristikum der Kapitalmärkte sein.

2. Märkte überdenken den Ausblick

Im Jahr 2022 wird die US-Notenbank der wichtigste Einflussfaktor der Aktienmärkte sein, da sie versucht, eine restriktivere Haltung einzunehmen.

Vorbei ist die Idee, dass die Wirtschaft in einem gesunden Tempo wachsen wird.

Jetzt gibt es Sorgen über Wachstum, Inflation und einen geldpolitischen Fehler der US-Notenbank.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Markt ein „Umdenken“ hinsichtlich der Erwartungen für die Zukunft durchführt. Daher scheint eine „Korrektur“ nach unten der Weg des geringsten Widerstands zu sein.

3. Zu den Märkten - Aktien sind im Jahr 2022 im Korrekturmodus

Anleger brauchen gegenwärtig starke Nerven. Zinsängste und geopolitische Spannungen sorgen an den globalen Aktienmärkten für gehörige Turbulenzen.

Das neue Jahr hat für Wachstumsaktien oder andere spekulative Vermögenswerte, die in den letzten Jahren so viel Aufmerksamkeit auf sich gezogen haben, nicht gut begonnen.

Die Aktienmärkte wurden von Verkaufswellen durchgeschüttelt, besonders hoch bewertete Wachstumstitel kamen unter Druck.

Schauen wir auf die technischen Daten, Risikoniveaus, Korrekturtreiber und Stimmungsumschwünge worüber ich in Bezug auf die Aussichten nachdenken werde:

3.1. S&P 500



Diese beiden Dinge können beide wahr sein:

- Der Boden ist drin (grün); Anm.: 4222,62 oder das TOP ist drin (rot); Anm.: 4818,62.

4300 Punkte im S&P 500 werden entweder als großes Sprungbrett (grün) nach oben oder als Absprung (rot) nach unten sich erweisen.

Aber es gibt ein paar Gründe, die darauf hindeuten, dass dies eine Rally zum Verkaufen und nicht zum Kaufen ist

Der S&P 500 könnte eine Schulter-Kopf-Schulter (SKS) Chartformation entwickeln, mit Nackenlinie 4300. Bei Durchbruch dieser Linie würde die Chartformation bestätigt.



Wichtig, die SKS ist noch nicht bestätigt!!

Also schau ich nach weiteren Beweisen:



Die Rallye hat das Fibonacci-Retracement-Level bei 61,8 % erreicht und der Kurs hat nach unten nachgeben auf 4500,53.

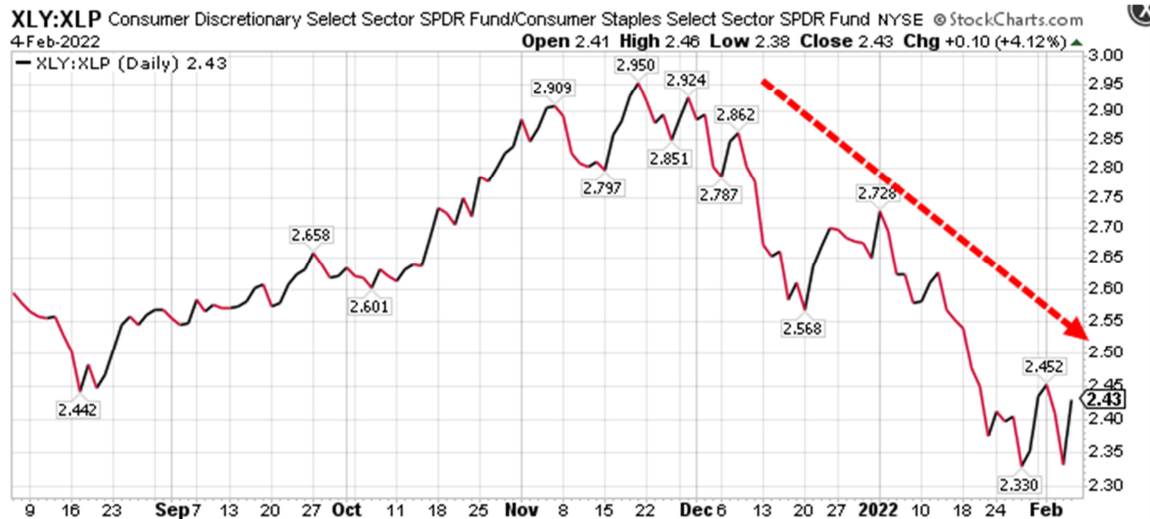
Um die Rallye aufrechtzuerhalten, sollten die Anleger unter anderem in einem „Risiko_ON“-Modus bleiben.

FRM Daten ansehen Signal Risikoindex (10) kein Kontraindikator!

| Zahl | Datum | SP500 | Risiko_Indikator_10 | Signal R_10_OSZ |
|------|------------|-------|---------------------|-----------------|
| 545 | 31.12.2021 | 4766 | 0,1380 | Neutral |
| 546 | 07.01.2022 | 4677 | 0,0411 | Neutral |
| 547 | 14.01.2022 | 4663 | 0,0655 | Neutral |
| 548 | 21.01.2022 | 4398 | -0,2130 | Neutral |
| 549 | 28.01.2022 | 4432 | -0,2310 | Neutral |
| 550 | 04.02.2022 | 4501 | -0,3090 | bärisch |

Wie der Indikator „Risikoindex“ aus meiner Indikatoren Datenbank zeigt, hat der Indikator seit Jahresanfang 2022 laufend abgenommen und zeigt jetzt an, dass die Anleger in den „RISK-OFF“ Modus gewechselt sind.

Auch meine bevorzugte Inter-Market-Beziehung XLY:XLP (Ratio Zyklischer zu Nichtzyklischer) spiegelt das „Risikoverhalten der Anleger wider:

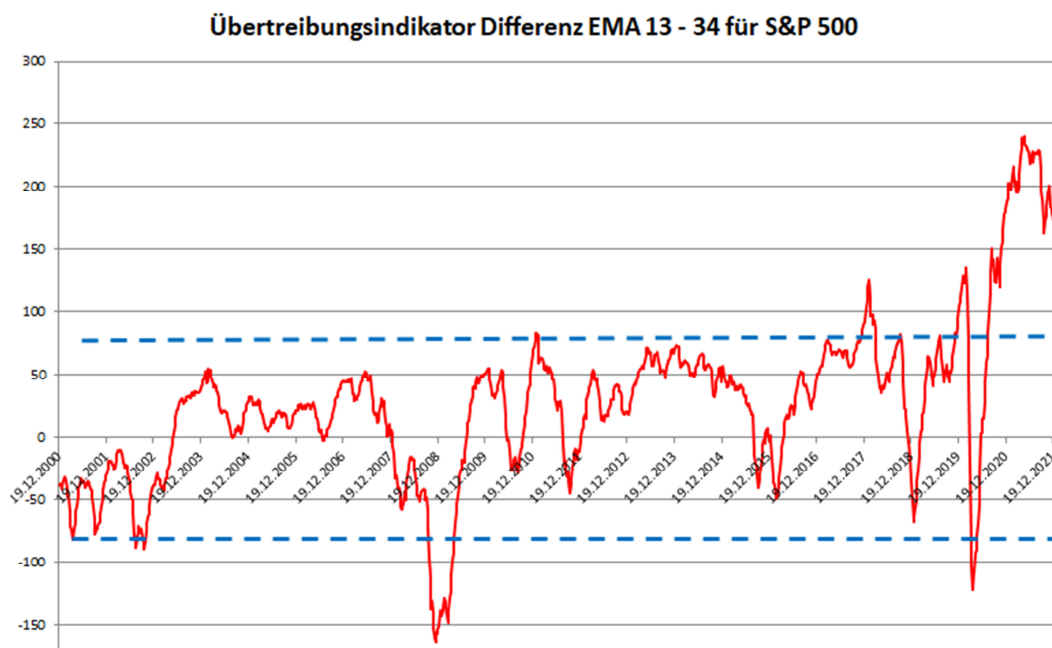


Wenn der S&P 500 unter 4300 nachhaltig fällt, ist das Risiko (mittelfristig) groß, dass der S&P 500 seine „Übertreibung“ abbaut, indem er bis zu 3700 Punkte fällt.

Ist das möglich?

Mein „Übertreibungsindex“ für den S&P 500 zeigt an, dass dies durchaus möglich wäre, das „Ziel“ 3700 Punkte zu erreichen.

Der letzte Stand des Übertreibungsindikators waren 104,97 Punkte am 04.02.2022.



Wenn der Übertreibungsindikator sich normalisiert (Bereich +75 bis -75) und dabei in den negativen Bereich eintaucht, ist das Ziel 3700 für den S&P 500 durchaus möglich.

Ein Ziel von 3700 Punkten im S&P 500 ist auch bei Verwendung von Fibi-Retracements plausibel, wenn die 4300 Punktemarke im S&P 500 fallen sollte.

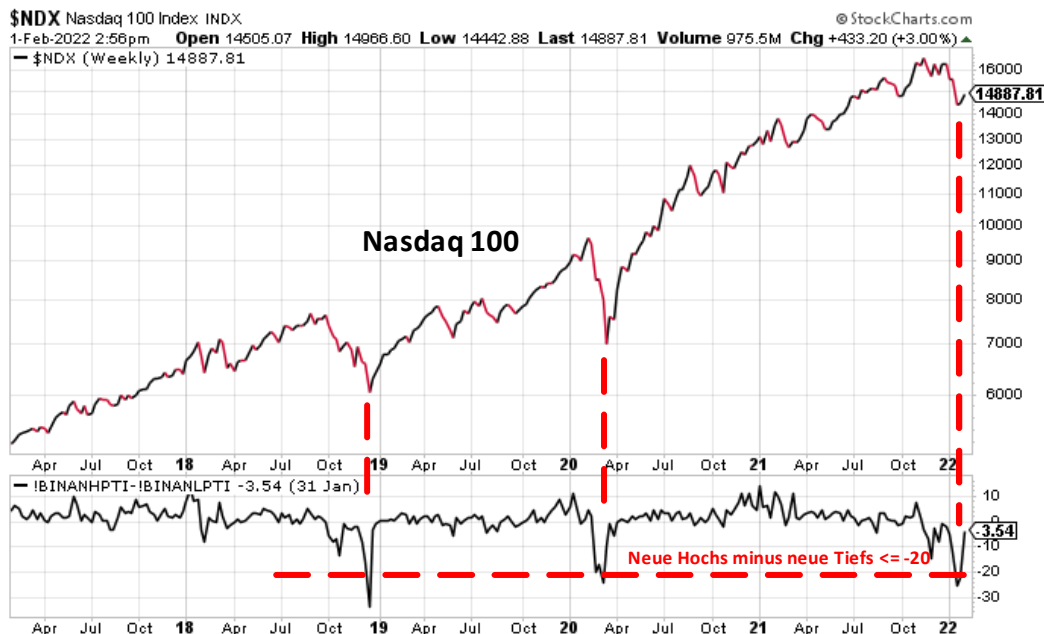


Für die Fibi-Retracements habe ich das Tief vom März 2020 und das Hoch vom Januar 2022 als Kursextreme verwendet.

Unter Verwendung dieser Extremniveaus wird ein Retracement-Niveau von 38,2 % genau um 3800 herum erreicht, was relativ nah zum obigen Kursziel von 3700 Punkten ist.

3.2. Nasdaq 100

Wenn ein Index die wichtige 200-Tage-Linie (aktuell ca. 15036 Punkte) durchbricht, herrscht Alarm beim Nasdaq 100!



Ein bewährter Indikator (Differenz Neue Hochs minus neue Tiefs) zeigte eine Erholungsrallye an. Es sind im Nasdaq 100 die großen Large-Cap Aktien, welche den Nasdaq 100 noch Unterstützung geben. Aber wie lange noch?

Eine Warnung zeigt auch der Monatschart des Nasdaq 100 an. Der Price-Momentum-Oszillator (PMO) wurde negativ. Nur ein Warnzeichen, das bedeutet, im Großen und Ganzen (monatlich) verlieren wir an Schwung. Man sollte das Signal respektieren.

Daher kann man Anlegern nur eines raten: Riskieren Sie jetzt nicht zu viel, eine Lage wie diese ist nicht zu unterschätzen.

3.3. Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500:

Um was es für die Bullen im Nasdaq 100 geht zeigt der Ratio-Chart Nasdaq 100 zu S&P 500. Fällt die Ratio unter 3,209, dann kann von einer Topbildung ausgegangen werden, mit weiterer Schwäche des Nasdaq 100.



3.4. Price-to-Sales-Ratio Technologiesektor (Subsektor XLK von S&P 500)



Der Vorteil dieser Kennzahl (Price-to-Sales-Ratio) besteht – im Gegensatz etwa zum Kurs-Gewinn-Verhältnis – darin, dass sie die Beurteilung von Unternehmen erlaubt, die noch nicht in der Gewinnzone operieren.

Das Kurs-Umsatz-Verhältnis (Prices to Sales) ist ein wertvoller Wegweiser durch den Aktienmarkt, besonders in 2022.

Fazit: Sind die stattlichen Bewertungen im überhitzten US-Technologiesektor noch gerechtfertigt? Wird sich die Geschichte (Anm. 2000) wiederholen?

3.5. Ratio Growth zu Value:

Wachstumsaktien (Growth) haben Value-Aktien seit fast 15 Jahren übertroffen, mit einem großen Anstieg von 2017 bis 2020.

Die Führung von Wachstumsaktien schwindet, und die nachfolgende Grafik Ratio Growth zu Value unterstreicht dies. Die Unterstützung bei 1,916 wird getestet.



Wenn diese Unterstützung bei 1,916 durchbrochen wird, steigen die Chancen, dass dieser seit langem etablierte Trend für Wachstumsaktien eine Trendwende erfährt.

3.6 USA zu Rest der Welt

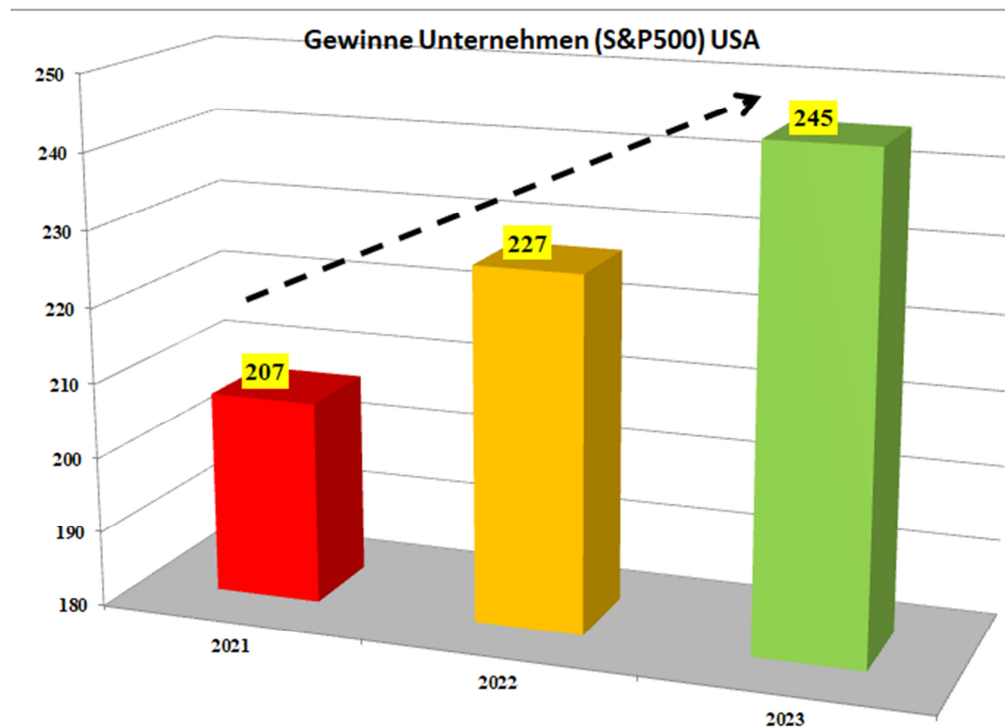


Sind globale Aktien ohne die USA in 2022 bereit, die US-Aktien zu übertreffen?

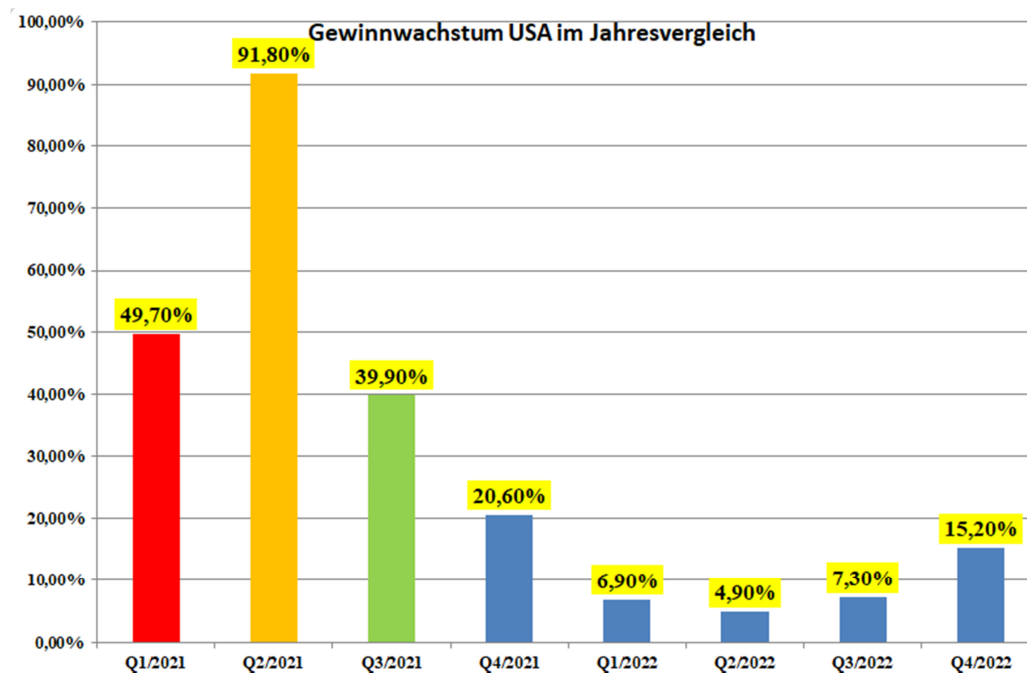
Sollte man sein Portfolio auf ein Umfeld vorbereiten, in dem US-Aktien schlechter abschneiden als der Rest der Welt?

3.7. Gewinne (S&P 500 Unternehmen)

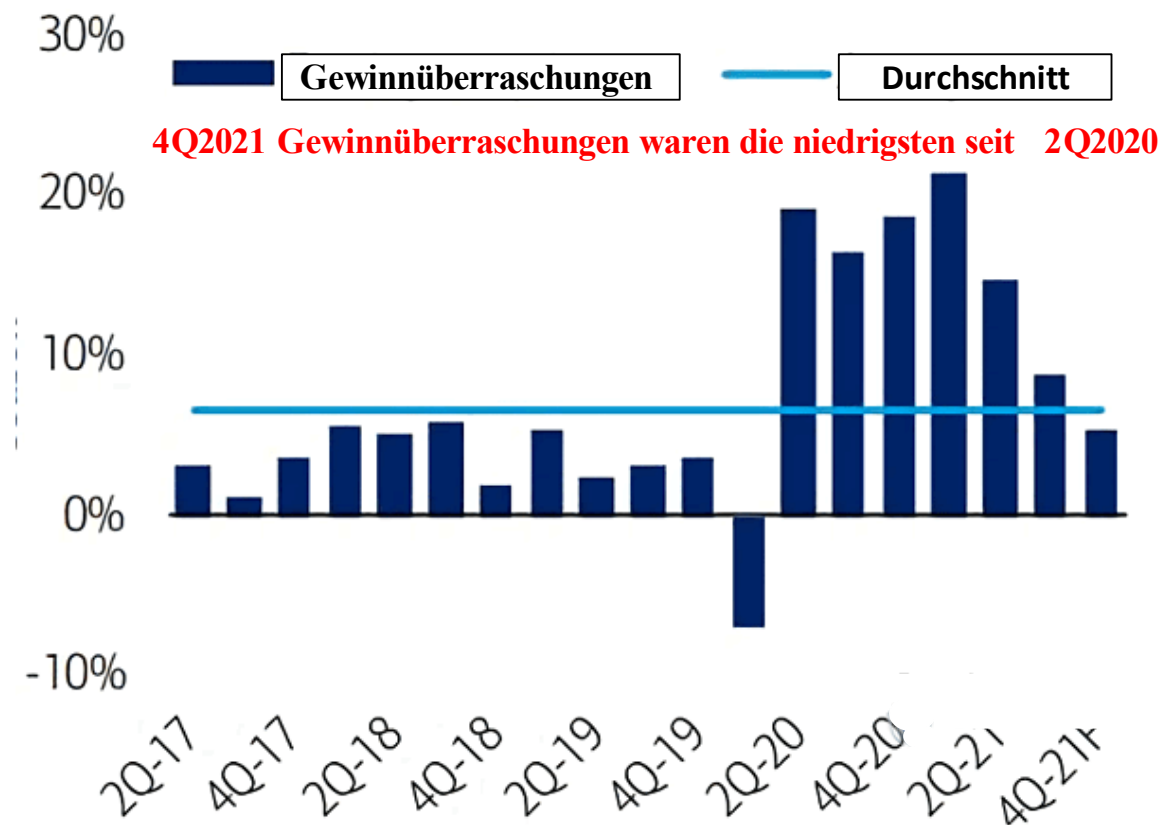
Die Analysten erwarten weiterhin steigende Gewinne der Unternehmen im S&P 500.



Das Gewinnwachstum in 2022 wird sich aber verlangsamen.



Gewinnüberraschungen – Sollten sich Anleger über die Gewinnentwicklung Sorgen machen?



3.8. Margin DEBT (Kauf von Aktien auf Kredit)

Zuerst ein kurzfristiger Blick auf die Entwicklung von Margin DEBT: Reduction DEBT
 ► Verminderung; Expansion DEBT ► Erweiterung DEBT.

| Daten ansehen Diff Y/Y 12M DEBT Margin - SP500 | | | | |
|--|---------|--------|---------------------------|----------------------------|
| Zahl | Datum | SP 500 | Diff Y_Y_12M Debt - SP500 | Expansion/Contraction DEBT |
| 255 | 2021/03 | 3973 | 9,51% | Expansion Debt |
| 256 | 2021/04 | 4181 | 7,58% | Expansion Debt |
| 257 | 2021/05 | 4204 | 5,88% | Expansion Debt |
| 258 | 2021/06 | 4298 | 6,52% | Expansion Debt |
| 259 | 2021/07 | 4395 | 3,18% | Expansion Debt |
| 260 | 2021/08 | 4523 | 2,57% | Expansion Debt |
| 261 | 2021/09 | 4307 | 2,92% | Expansion Debt |
| 262 | 2021/10 | 4605 | 1,49% | Expansion Debt |
| 263 | 2021/11 | 4567 | -2,46% | Reduction Debt |
| 264 | 2021/12 | 4766 | -9,83% | Reduction Debt |

Ein längerfristiger Blick auf die Entwicklung von Margin DEBT:

Wellen der Spekulation - Wie Ebbe und Flut.



3. Zusammenfassung

3.1 Kurzfristig (Zeitraum bis zu 10 -14 Tagen)

3.1.1. Berichtssaison 4.Quartal 2021

Gewinnrevisionen für den S&P 500 sind wichtiger als die Zinssätze.



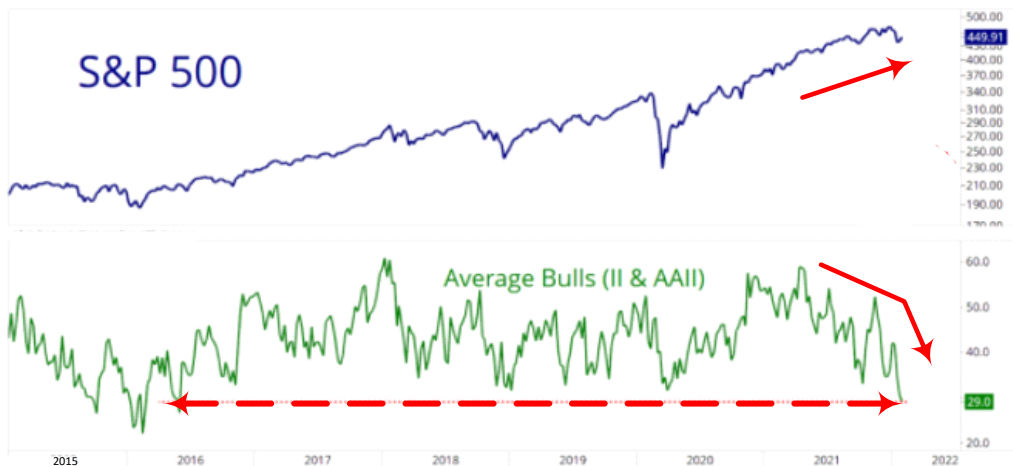
3.1.2. Sentiment (umfragebasiert und echte Geldbewegungen)

Unter Sentiment versteht man die Summe der Stimmungen der einzelnen Akteure eines Markts, also die allgemeine Marktstimmung.

Neben den umfragebasierten Sentiment-Indikatoren gibt es auch Sentiment-Indikatoren die auf echten Geldbewegungen beruhen.

Sentiment umfragebasiert (AAII; Investors Intelligence)

Seit 2016 die geringsten Bullen (Durchschnitt ► AAII und Finanzberater Investors Intelligence); Stimmung auf einem tiefen Niveau!



Sentiment echte Geldbewegungen (Statestreet Confidence Index)

Für Anleger kann es sich lohnen, professionellen Marktteilnehmern zu folgen.

| IT Sentiment Profi (State Street) | | |
|-----------------------------------|-------------|--------------------|
| Datum | StateStreet | IT_Sentiment_Profi |
| 2021/06 | -3,7 | Neutral |
| 2021/07 | 0,6 | Neutral |
| 2021/08 | 10,1 | Bullisch |
| 2021/09 | 5,9 | Bullisch |
| 2021/10 | 14,4 | Bullisch |
| 2021/11 | 10,5 | Bullisch |
| 2021/12 | -14,4 | Bärisch |
| 2022/01 | -10,7 | Bärisch |

Stimmungsindikatoren sollte man nicht allein zu Anlageentscheidungen verwenden.

Deshalb verwende ich sei nur in Verbindung mit einem Momentum-Indikator (z.B. RSI 14).

Fazit: Die Stimmung ist abgestürzt ► ein konträres bullisches Zeichen, welches sich in einer „Erleichterungsrally“ entladen kann.

3.1.3. Zusammenfassung kurzfristig

Der S&P 500 befindet sich derzeit zwischen Unterstützung und Widerstand. Es ist momentan ein Tauziehen zwischen Bullen und Bären, das sich derzeit abspielt, wahrscheinlich wegen des kleinen Verfallstermins am 18.02.2022.



Für US-Aktien will am Markt keine Rückkaufsneigung aufkommen.

Ein gesunder Bullenmarkt würde wegen des Sentiments bei einem vergleichbaren Kursrückgang im S&P 500 eine wachsende Kaufbereitschaft signalisieren. Dies ist nicht der Fall.

Die Sentiment-Signale relativieren sich.

Der Kursrückgang in den USA hat bislang nicht dazu geführt, dass ein konträres Einstiegssignal über das Risikoverhalten vorliegt.

FRM Daten ansehen Signal Risikoindex Dig (10) kein Kontraindikator!

| Zahl | Datum | SP500 | R_ON_Norm_V | R_OFF_Norm_V | Signal R_10_Norm_V |
|------|------------|-------|-------------|--------------|--------------------|
| 545 | 31.12.2021 | 4766 | 0,6388 | 0,5758 | Neutral |
| 546 | 07.01.2022 | 4677 | 0,5032 | 0,4999 | Neutral |
| 547 | 14.01.2022 | 4663 | 0,5572 | 0,5500 | Neutral |
| 548 | 21.01.2022 | 4398 | 0,2959 | 0,5624 | Neutral |
| 549 | 28.01.2022 | 4432 | 0,1121 | 0,3797 | Neutral |
| 550 | 04.02.2022 | 4501 | 0,3079 | 0,6590 | Neutral |

Das Risiko ist Neutral, und zeigt keine besondere Chance an, damit relativieren sich die Sentiment-Signale.

Aktien US-Technologie

Noch stützen die Big-Large-Cap Aktien den Nasdaq 100. Aber ein anhaltender Positionsabbau in den Anlegerdepots kann durchaus die großen Tech-Werte treffen. Das neue Motto könnte dann heißen: „Verkaufen in Stärke“.

3.3 Längerfristig (Zeitraum bis zu 6 Monate)

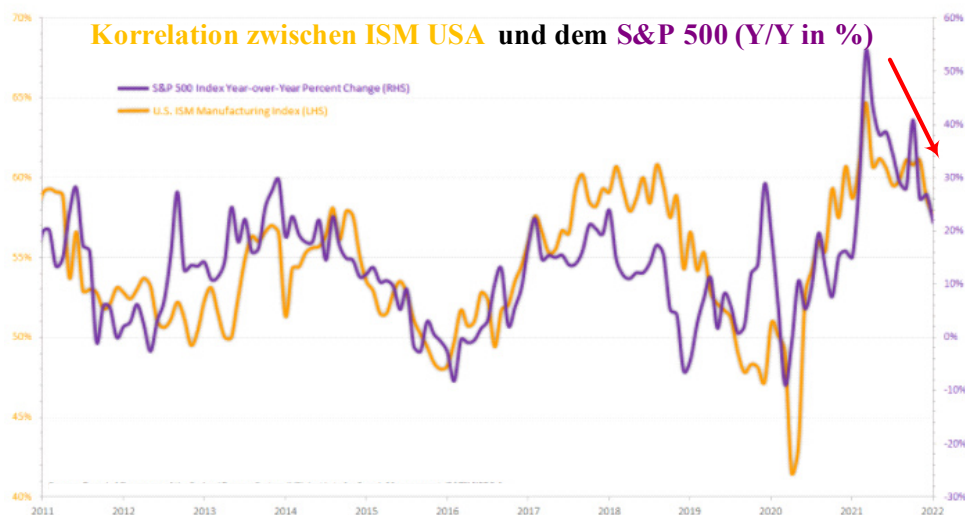
3.3.1. Kurs-Umsatz-Verhältnis S&P 500 – Immer noch extrem

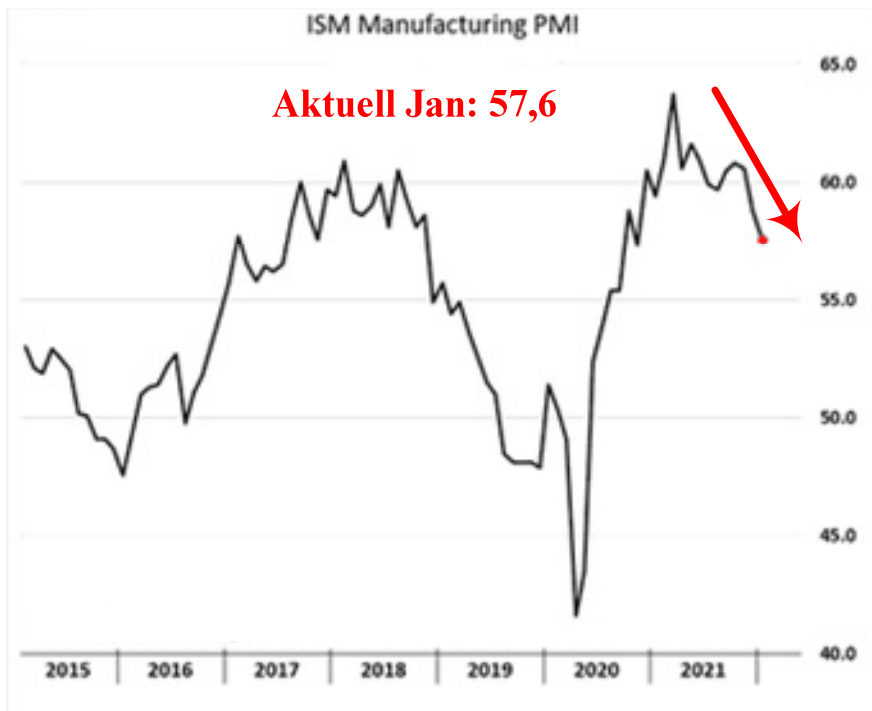


Auch mit dem Rückgang der Kurse im S&P 500 seit Jahresanfang 2022 wurde keine Normalisierung der Bewertungen erreicht.

Das Kurs-Umsatz-Verhältnis des S&P 500 lag 1999/2000 und 2007 bei 2 und liegt jetzt bei 3,35, immer noch 67,5 % über dem Niveau der Dotcom-Blase im Jahr 2000!

3.3.2. Frühindikator ISM – Korrelation mit S&P 500 Jahresveränderung Y/Y in %





Der ISM USA ist Ende Januar auf 57,6 % gefallen – wird die Korrelation zum S&P 500 anhalten?

3.3.3. Mittelzuflüsse - Bricht die Wand von FOMO?

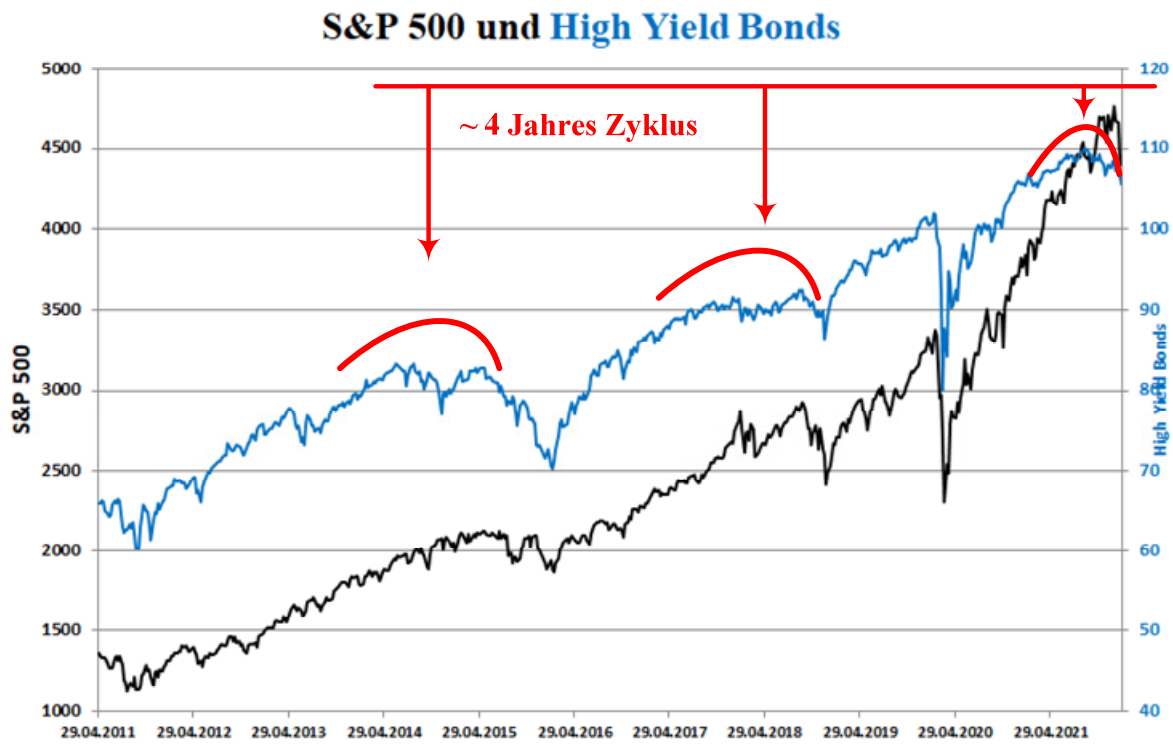
Anm.: FOMO ist ein Phänomen, das die Angst beschreibt, etwas zu verpassen



Man sieht dass die Rally der vergangenen 18 Monate von massiven Mittelzuflüssen geprägt war.

Meine Vermutung ist, dass es noch eine Menge schwacher Hände gibt, die noch aus dem Markt gedrängt werden müssen, bevor dieser Markt einen besser zu verteidigenden Boden finden kann.

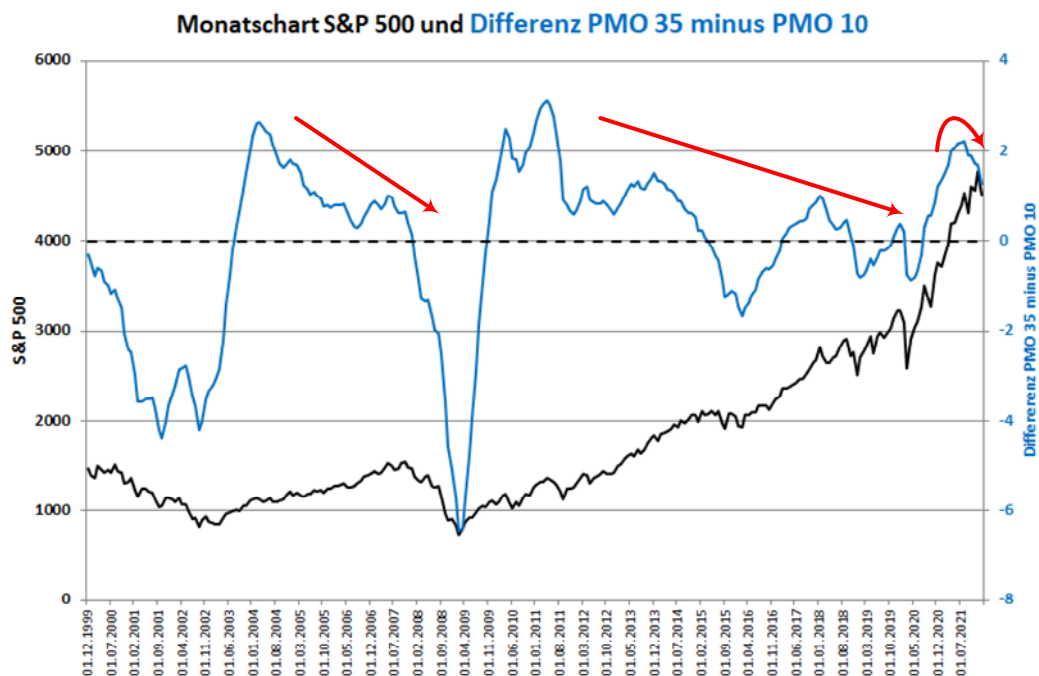
3.3.4. Kreditmärkte – Ein Frühwarnsignal?



F

folgt der S&P 500 dem 4 Jahres Zyklus der High Yield Bonds?

3.3.5. - S&P 500 – Rollt der Preis-Momentum-Oszillator (PMO) über?



Der Indikator PMO hat Vorteile bei längerfristigen Charts (Wochen- und Monats-Charts).

Wenn das PMO die Richtung ändert, ist dies ein ziemlich zuverlässiger Hinweis darauf, dass eine mittelfristige Änderung der Preisrichtung stattfindet.

3.3.6. Zusammenfassung langfristig

Die Aussagen und Aktionen der US-Notenbank sind derzeit die wichtigsten Takt- und Richtungsgeber für die Börsen.

Balanceakt für US-Notenbank und Märkte

Die US-Notenbank schwenkt viel zu spät auf den Pfad der Inflationsbekämpfung ein. Nun bereitet sie die Märkte auf ein hartes geldpolitisches Bremsmanöver vor. Die kommenden Monate werden turbulent.

Die Liquiditätszufuhr nimmt ab.

Diese Entwicklung führt an den Finanzmärkten zu Entzugserscheinungen, die sich in Form heftiger Turbulenzen äußern.

Wie weit wird Powell gehen?

Ob die US-Notenbank an irgendeinem Punkt im Verlauf des Jahres 2022 beschließen wird, doch nicht ganz so hart auf die Bremse zu stehen wird interessant.

Rückblickend endete die Verkaufswelle Ende 2018 erst, als Powell einknickte. Die große Frage für Anleger ist nun, ob es dieses Mal ähnlich laufen wird.

Momentan deutet nichts darauf hin.

4. Meine persönliche Meinung

Kehrt die Angst zurück?



Angst manifestiert sich in der Regel viel schneller als Gier, daher neigen volatile Märkte dazu, auf der Abwärtsseite zu sein. Dagegen neigt die Volatilität dazu in steigenden Märkten dazu, allmählich abzunehmen.

4.1. Ursache der Angst

Seit Jahresanfang 2022 haben sich die Rahmenbedingungen an den Aktienmärkten geändert.

Die US-Notenbank läutet eine Zeitenwende ein, die vor lauter Zögern stärker ausfallen dürfte als bisher erwartet.

Die hohe Inflation zwingt die US-Notenbank zu einem Bremsmanöver. Doch sie möchte die Märkte nicht verunsichern und agiert spät bzw. überaus vorsichtig. Das dürfte wahrscheinlich mittelfristig zu einer härteren Gangart zwingen als bisher erwartet.

4.2. Volatile Märkte – Wichtige Fragen für den Anleger

Der S&P 500 steht nun vor einem Kampf an zwei Fronten, auf der einen Seite die US-Notenbank und auf der anderen Seite das langsamere Gewinnwachstum hat. Höhere Zinsen und verlangsamtes Wachstum können zu einer mehrfachen Kompression führen. Der Markt beginnt, das Risiko neu zu bewerten, da die US-Notenbank sich von der Unterstützung des Marktes zurückzieht und die Finanzbedingungen gestrafft werden.

4.2.1. Ist die Talsohle erreicht?

Meine Antwort nein.

Ich benutze zur Überprüfung der Bodenbildung einen Indikator, der aus drei einzelnen Komponenten (Indikatoren: Ratio VIX:VXV, TRIN und Ratio SPXA50:SPXA150) besteht, die jeweils bestimmte Werte, am besten gemeinsam erreichen.

In der Vergangenheit war das gleichzeitige Auslösen aller drei Komponenten innerhalb eines Zeitfensters von 2-3 Tagen ein sehr gutes Signal für einen Markttiefpunkt (Wahrscheinlichkeit 85%). Sogar der Trigger von zwei der drei Komponenten, war ziemlich gut (Wahrscheinlichkeit 75%).

Momentan erfüllte nur eine Komponente die Bedingungen, so dass ich von keinerlei Bodenbildung (mittelfristig) ausgehe.

4.2.2. Indikator Gewinnzyklus – ein neues Szenario

Die Gewinne der Unternehmen geraten durch höhere Rohstoffkosten und die sich abzeichnende Lohninflation unter Druck, Anleger sollten sich auf ein völlig neues Szenario einstellen.

Der Indikator Gewinnzyklus aus meiner Indikatoren Datenbank zeigt, dass die Dynamik des Gewinnwachstums ihren Höhepunkt erreicht hat. Sie wird sich voraussichtlich bis Ende 2022 verlangsamen und 2023 wahrscheinlich negativ werden – etwas, das die Anleger Ende 2022 berücksichtigen sollten.

4.2.3. Korrektur oder (zyklischer) Bärenmarkt?

Eine schwierige Frage - Auch ich bin in dieser Frage tief gespalten.

Der Rückschlag im Januar ist keine gewöhnliche Börsenschwäche.

Weder eine Rezession noch eine Kreditkrise belasten die Aktienmärkte, sondern die Normalisierung der Geldpolitik – das macht Prognosen noch schwieriger, als sie sowieso sind.

Das Hin und Her an den Märkten erschwert den Anlegern die Orientierung. War der schwache Jahresstart der Beginn eines Bärenmarktes, ist die aktuelle Mini-Erholung nur ein letztes Aufbäumen der Börsenbullen?

Oder sind die Kursstürze als überfällige Korrektur bei überbewerteten Titeln zu betrachten, und jetzt geht es weiter aufwärts?

Der Markt hat Schwierigkeiten, einige Entwicklungen hinsichtlich ihrer nachhaltigen Auswirkungen einzuordnen.

Vielleicht ist es sogar der erste Abschiedsschritt vom alten Bullenmarkt. Ein Bärenmarkt ist es momentan (noch) nicht.

Auf was achte ich:

Es wird, bevor es zu einem (zyklischen) Bärenmarkt kommt, mindestens zu einer technisch schwachen Erholung kommen. Dann wird man ganz genau hinschauen müssen, ob es noch starke Sektoren mit genügend großer Marktkapitalisierung gibt, um dem allfälligen Druck der breit aufgestellten Indizes (Nasdaq 100.....) zu widerstehen.

4.3. Regeln für einen Bärenmarkt

Eine Kristallkugel habe ich nicht und deshalb habe ich keine Ahnung, ob es sich aktuell nur um eine weitere kurze aber heftige Korrektur handelt oder ob größeres Ungemach (Bärenmarkt) droht.

Ich kann den Anlegern nur empfehlen, dass ihr Euch mental darauf einstellt, dass wir u.U. derzeit den Anfang eines echten Bärenmarktes erleben, d.h. eine Phase länger anhaltend fallender Kurse.

Aber falls wir wirklich in einem Bärenmarkt eintreten habe ich ein paar Tipps:

a) Vorsicht vor „Buy the Dip“, in Bärenmärkten gefährlich

Die Dip-Buyer haben immer wieder bewiesen, dass es keine Alternative zu Aktien gibt. Sie haben diesen Markt seit dem Tiefpunkt der Pandemie im vergangenen Jahr

aggressiv unterstützt. Aber in diesem Jahr werden sie von den noch aggressiveren Rallye-Verkäufern ernsthaft herausgefordert.

b) Volatile Wachstumsaktien haben oft keine Bodenbildung

Bei vielen überverkauften Kursen besteht der Haken darin, dass man erst im Nachhinein weiß, wie niedrig wirklich niedrig ist.

Überverkaufte Bedingungen; Dünnes Eis – kein solides Fundament.

c) Kaufen bei Panik

Zurückblickend war jeder Ausverkauf eine Kaufgelegenheit. Wenn Käufe erfolgen, dann in kleinen Tranchen.

Es stimmt auch, dass es immer eine erfolgreiche Strategie war, zu niedrigeren Preisen zu kaufen, solange man geduldig ist.

d) Kein Aktienkauf auf Kredit

Kaufen und halten kann schmerzhaft sein, wenn Aktien fallen. Aber bei Kauf auf Kredit und wenn man dann einen Margin Call erhält, wenn die Aktien gerade gefallen sind, ist das ein weitaus schlimmeres Schicksal.

Anm.: Margin Call tritt ein, wenn der Wert des Kontos unter den Betrag der von der Bank geforderten Sicherheiten fällt. Beim Margin Call handelt es sich um die Aufforderung an den Anleger, seine Sicherheitsleistung zu erhöhen.

4.4. Zusammenfassung – Divergente Marktphase, Divergenzen haben sich verschärft

Nach der Entscheidung der amerikanischen Zentralbank, die Zinsen bald anzuheben, bleiben Aktienmärkte volatil. Für Entwarnung ist es aber zu früh.

Wichtig, die Faktoren, die zuletzt für Unsicherheit sorgten, haben sich mit dem Monatswechsel nicht in Luft aufgelöst.

Marktphasen wie jene, in denen sich die Problem-Sektoren (Wachstumsaktien...) befinden, zeichnen sich dadurch aus, dass alle denkbaren Szenarien ungefähr die gleiche Eintrittswahrscheinlichkeit aufweisen.

Eine solche Marktphase kann sich über viele Monate hinziehen. Ihr Ende kann mit einem Ausbruch nach oben oder nach unten kommen.

Fazit:

Bullenmärkte verbergen Anlagefehler, Bärenmärkte entlarven sie